

Nachhaltigkeitstag



Der Nachhaltigkeitstag am 11. November stand ganz im Zeichen der Kreislaufwirtschaft. Es wurde getauscht, repariert, upgecycelt und wiederaufbereitet. Im Repair Café für Textiles und Mechanisches wurde fleissig genäht, gestopft, geschraubt und geleimt. Claudia Bremser alias *Die Polsterin* (diepolsterin.ch) zeigte an ihrem Stand, wie alte Trouvaillen wieder aufgemöbelt werden, um diesen ein neues Leben zu schenken. Beim Kleidertausch fanden viele Kleidungsstücke neue BesitzerInnen und auch beim Tausch von Büchern wurden Erinnerungen wach. Lag da doch das eine oder andere Kinderbuch aus alten Tagen. Als spezielles Highlight hat der in Rickenbach aufgewachsene Michael Schoch alias Dr. Chopf (drchopf.ch) sein Bühnenprogramm *Wie wenig ist genug?* zum Besten gegeben. Er sang berndeutsche Lieder, die mal fröhlich, mal nachdenklich stimmten und umrahmte

die Lieder mit Anekdoten, die er während seiner Tour durch die Schweiz erlebte.

Die Festwirtschaft, welche durch die reformierte Kirche Seuzach Thurtal perfekt organisiert wurde, verköstigte uns mit leckeren Suppen und Kuchen, in welchen gerettete Lebensmittel verarbeitet wurden. So konnten wir erneut einen Teil zur Reduktion von Food Waste beitragen.

Das Kinderprogramm hat bei den Kleinen grossen Anklang gefunden. Alte Conifgläser wurden fleissig und mit viel Geduld mit upgecycelten Materialien verziert und es entstanden viele wunderschöne Adventslichter. Wir danken Scrap and Stamp (scrapandstampshop.ch) für die tollen Materialien, welche uns zur Verfügung gestellt wurden.

Der Verein Rickenbach nachhaltig informierte über Kreislaufwirtschaft, machte eine Umfrage zu Carsharing und präsentierte die mittlerweile grosse Palette an verschiedenen Angeboten, wie zum Beispiel die *Wandernde Kleidertasche* oder die neuen Bücher in der Bibliothek.

Insgesamt nutzten ca. 80 bis 100 BesucherInnen die Gelegenheit, sich über das Thema *Kreislaufwirtschaft* zu informieren, Dinge reparieren zu lassen oder den Auftritt von Dr. Chopf bei Kaffee und Kuchen zu geniessen. Wir danken für die tollen Begegnungen und angeregten Gespräche. Ein besonderer Dank gilt allen HelferInnen, die diesen Anlass überhaupt erst möglich gemacht haben.

Sandra Keel

